

WAS BEINHALTET PARTS?

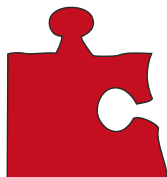
Bei unserem Training werden gezielt wichtige kognitive und sozial-kognitive Fähigkeiten geschult und Wissen über fremde Kulturen vermittelt. Dabei gehen wir besonders ein auf:

- Kommunikationsfähigkeit
- Empathie
- Perspektivenübernahme
- Differenzierte Wahrnehmung von sich selbst und anderen
- Hintergründe von kulturellen Ähnlichkeiten und Unterschieden

WAS MACHEN DIE KINDER BEI PARTS?

Bei PARTS werden auf spielerische Weise Wissen vermittelt und Fähigkeiten trainiert. Das Training beinhaltet:

- Gemeinsames Geschichtenlesen und Gespräche
- Das Lösen von alltäglichen sozialen Problemen
- Rollenspiele
- Gemeinsames Erarbeiten von kulturellem Wissen



Für weitere Informationen zum Programm PARTS wenden Sie sich bitte an:

● PROJEKTLEITUNG

Prof. Dr. Andreas Beelmann

Humboldtstraße 26

07743 Jena

andreas.beelmann@uni-jena.de

Telefon: 03641-945901

Fax: 03641-945902

Sekretariat: 03641-945900

● PARTS-PROJEKT

Dipl.-Psych. Michael Saur

Dipl.-Psych. Petra Ziegler

Dipl.-Psych. Diana Schulze

Humboldtstraße 11

07743 Jena

petra.ziegler@uni-jena.de

michael.saur@uni-jena.de

Telefon: 03641-945075

Fax: 03641-945072

Das Projekt PARTS ist Teil der DFG-Forschergruppe „Diskriminierung und Toleranz in Intergruppen-Beziehungen“
www2.uni-jena.de/s_vw/rgroup/de/start.php



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena



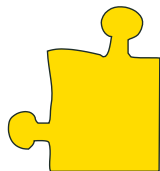
Programm zur Förderung von
Akzeptanz, Respekt, Toleranz
& **Sozialer Kompetenz**

WAS IST DAS THEMA VON PARTS?

Begegnungen und Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturkreisen haben in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Die Gründe liegen unter anderem in der voranschreitenden wirtschaftlichen Globalisierung, dem Zusammenwachsen der Nationen in Europa und der steigenden Zahl an Menschen mit Migrationshintergrund in unserer Gesellschaft.

Mit diesen Entwicklungen gehen neue soziale Anforderungen einher, um in Ausbildung, Beruf und Sozialleben erfolgreich zu sein und respektvoll miteinander umgehen zu können. Gerade junge Menschen werden durch Auslandsaufenthalte in der Schulzeit oder während der Berufsausbildung immer stärker im Umgang mit fremden Sprachen, Sitten und Verhaltensweisen gefordert.

Um frühzeitig den Grundstein für die erforderlichen sozialen Fähigkeiten und Kompetenzen zu legen, wurde das Programm PARTS entwickelt. Es ist Teil eines Forschungsprojektes zum Thema Diskriminierung und Toleranz in Intergruppen-Beziehungen an der Universität Jena.

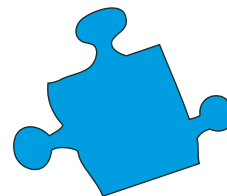


WAS SIND DIE HINTERGRÜNDE?

Um erfolgreich mit Menschen aus fremden Kulturen umgehen zu können, ist eine offene und respektvolle Einstellung notwendig. Einer solchen „gesunden“ Haltung stehen oft Voreingenommenheiten und Vorurteile gegenüber Menschen anderer ethnischer Zugehörigkeit im Wege.

Die Basis für solche zumeist negativen Einstellungen gegenüber fremden Gruppen wird bereits in der Kindheit gelegt. Die Entwicklung und Differenzierung dieser Einstellungen geht vor allem mit der kognitiven Entwicklung der Kinder sowie deren soziale Identitätsfindung einher. Es zeigt sich zum Beispiel, dass im Alter zwischen 7 und 9 Jahren deutliche Fortschritte in den kognitiven Fähigkeiten eine Verminderung der Vorurteilstendenzen bewirkt.

Aus diesem Grund eignet sich diese sensible Altersphase besonders, um Einfluss auf die Entwicklung der Einstellungen bei Kindern zu nehmen und den Grundstein für Akzeptanz gegenüber Andersartigkeit sowie Respekt und Toleranz für fremde Kulturen zu legen. Genau an dieser Stelle setzt das Trainingsprogramm PARTS an.



WAS SIND DIE ZIELE VON PARTS?

Wir möchten Kinder der dritten Klasse darin unterstützen, eine gesunde, offene und tolerante Haltung gegenüber Menschen aus anderen Kulturen zu entwickeln. Dabei zielt PARTS besonders auf:

- Akzeptanz von Andersartigkeit
- Respekt vor seinen Mitmenschen
- Toleranz gegenüber Fremden
- Soziale Kompetenz im Miteinander der Kulturen
- Erfolg in Kooperationen mit Menschen anderer Kulturkreise
- Produktives Lernen im interkulturellen Umfeld

